

Pfarrei
St. Martin Schwarzach
St. Laurentius Perasdorf



*Hausgottesdienst
am Palmsonntag*

*Eine Anregung für das Gebet in Familie und
Gemeinschaft.*

LIED Singt dem König Freudenpsalmen GL 280

1. Singt dem König Freudenpsalmen, Völker, ebnet seine Bahn:
Salem, streu ihm deine Palmen, sieh, dein König kommt heran!
Dieser ist von Davids Samen, Gottessohn von Ewigkeit.
Der Da kommt in Gottes Namen, er sei hochgebenedeit!

2. David sah im Geist entzückt den Messias schon von fern,
der die ganze Welt beglückt, den Gesalbten, unsern Herrn.
Tochter Sion, streu ihm Palmen, breite deine Kleider aus,
sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, heut beglückt er dein Haus

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

SEGENSBITTE ÜBER DIE PALMZWEIGE

Allmächtiger, ewiger Gott,
segne diese Zweige,
die Zeichen des Lebens und des Sieges,
mit denen wir Christus, unserem König, huldigen.
Mit Lobgesängen begleiten wir ihn
in seine heilige Stadt;
gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

KYRIE

Herr, Jesus Christus, du bist der von Gott gesandte Messias,
du bist wahrhaft Gottes Sohn. Herr, erbarme dich.

Du hast dich deines göttlichen Glanzes entäußert, du wurdest wie ein
Sklave und den Menschen gleich. Christus, erbarme dich.

Dich hat Gott über alle erhöht und dir einen Namen verliehen,
der größer als alle Namen ist. Herr, erbarme dich.

GEBET

Herr, unser Gott. Noch bevor wir dich suchen, bist du bei uns.
Bevor wir deinen Namen kennen, bist du schon unser Gott.
Öffne unser Herz für das Geheimnis, in das wir aufgenommen sind:
dass du uns zuerst geliebt hast und dass wir glücklich sein dürfen mit
dir. Nicht weil wir gut sind, dürfen wir uns dir nähern, sondern weil du
Gott bist.

EVANGELIUM Mt 21, 1-11

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

¹Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus

²und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir!

³Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

⁴Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

⁵Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

⁶Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.

⁷Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

⁸Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

⁹Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

¹⁰Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?

¹¹Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

BETRACHTUNG

Jesus pilgert von Galiläa nach Jerusalem hinauf zum Paschafest. Er ist mit den Zwölfen unterwegs. Es gesellen sich Gruppen anderer Pilger dazu. Sie ziehen wohl über das Jordantal nach Süden, kommen zunächst nach Jericho, wo Jesus den Blinden heilt. Die mitziehenden Pilger erleben Jesus und seine Machttaten. Sie sind begeistert. Im Herzen der Pilger nährt sich die fast verloschene Flamme vom kommenden Messias. Als die Pilgergruppe vom Ölberg herab auf die Stadt Jerusalem und zum Tempel zieht, überkommt die Jünger und die Menschen mit ihnen eine große Messiasbegeisterung. Sie beginnen Jesus zu huldigen. Sie breiten Kleider aus, damit Jesus auf der Eselin, darüber reite; sie reißen Palmzweige von den Bäumen und singen ein Begrüßungs-Pilgerlied: „*Hosanna, dem Sohne Davids!*“

Der Evangelist vermerkt, dass die Geschichte mit der Eselin und ihrem Fohlen die fast wörtliche Erfüllung des Prophetenwortes von Sacharja war: „*Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft; er ist demütig und reitet auf einem Esel, auf einem Fohlen, dem Jungen einer Eselin*“. Jesus kommt bescheiden und friedlich, auf dem Esel, dem Tier armer Leute. Er setzt nicht auf Macht, schon gar nicht auf die militärische, die sich gegen die Römer richten würde. Die Prophetie spricht von einem gerechten und demütigen König. Er wird in Jesus gesehen, der das Gnadenjahr des Herrn verkündet und Sanftmut und Barmherzigkeit lebt. Dieser König wird auf die Gewalt, die man ihm antut, gewaltfrei, versöhnend antworten. Er steigt hinab in den Tod aus Liebe zu uns und eröffnet uns den Weg zu seinem und unserm Vater.

In der Feier der Kartage, besonders vom Gründonnerstag an, dürfen wir uns als seine Kirche miteinschließen lassen in seine Liebe. Gehen wir seinen österlichen Weg mit, um mit ihm an Ostern seine Auferstehung zu feiern.

Pater Bernhard Bossert

LIED Mir nach, spricht Christus, unser Held GL 461

1. "Mir nach", spricht Christus, unser Held, "mir nach, ihr Christen alle!
Verleugnet euch, verlasst die Welt, folgt meinem Ruf und Schalle;
nehmt euer Kreuz und Ungemach auf euch, folgt meinem Wandel
nach.

4. So lasst uns denn dem lieben Herrn mit unserm Kreuz nachgehen
und wohlgemut, getrost und gern in allem Leiden stehen.

Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron' des ew'gen Lebens nicht
davon.

FÜRBITTEN

Gott, der du Jesus zu uns geschickt hast, damit du uns Menschen gleich
wirst und nahe bist. Wir bitten dich:

1. Für die zerschlagenen und stimmlosen Menschen auf der Erde

2. Für die kranken und einsamen Menschen.

3. Für uns, um Kraft, anderen beizustehen.

4. Für die Mächtigen - um einen demutsvollen Umgang mit Macht.

5. Für die geschundene Schöpfung.

6. Für die Verstorbenen.

Gott - menschengeworden weißt du, was wir brauchen. Wir vertrauen
uns deiner Hilfe und Begleitung an. Berühre uns mit deinem Segen. -
Amen.

VATER UNSER

SCHLUSSGEBET

Gott des Lebens.

Wir haben gefeiert, dass Jesus in Jerusalem als König eingezogen ist.

Er ist unser König - viel stärker als der Tod.

Wir bitten dich, lass uns ihn loben und preisen durch unser Leben.

Heute und alle Tage unseres Lebens und darüber hinaus

SEGENSBITTE

LIED Herr, du bist mein Leben

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, Du bist mein Weg.

Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.

Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir Dein Wort,
und ich gehe Deinen Weg, so lange Du es willst.

Mit Dir hab ich keine Angst, gib Du mir die Hand
und ich bitte, bleib doch bei mir.

2. Jesus unser Bruder, Du bist unser Herr.

Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir.

Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben.

Mit dem Vater und den Deinen bist Du nun vereint.

Einmal kommst Du wieder, das sagt uns Dein Wort,
um uns allen Dein Reich zu geben.

3. Du bist meine Freiheit, Du bist meine Kraft.

Du schenkst mir den Frieden, Du schenkst mir den Mut.

Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von Dir,
denn ich weiß, dass Deine Hand mich immer führen wird.

Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie,
lässt mich immer ganz neu beginnen.

4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen Dir.
Jesus, unser Retter, glauben wolln wir Dir.
Du Geist der Liebe, atme Du in uns.
Schenke Du die Einheit, die wir suchen in der Welt.
Und auf vielen Wegen führe uns ans Ziel,
mache uns zu Boten der Liebe.

IMPULS

Lesen sie in Ihrer Bibel oder im Internet die Passion: Mt 26, 14 - 27, 66

Zusammengestellt von Kaplan Thomas Meier

Schrifttexte aus: <https://erzabtei-beuron.de/schott>

Gedanken zum Evangelium aus: www.predigtforum.com